



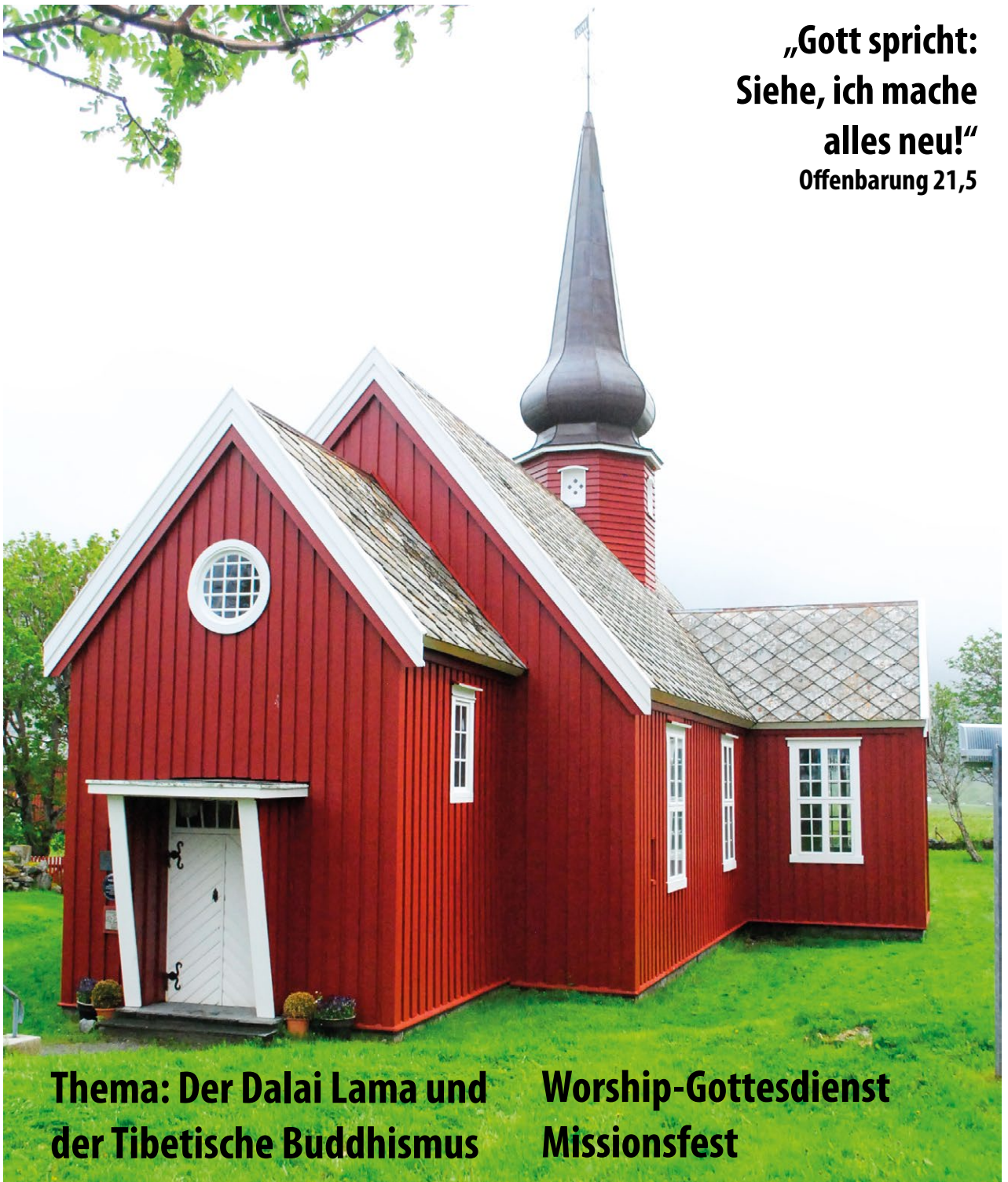
75. Jahrgang

Nr. 3/ 2026

Mai / Juni

Treffpunkt Gemeinde

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Nümbrecht



**„Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu!“
Offenbarung 21,5**

**Thema: Der Dalai Lama und
der Tibetische Buddhismus**

**Worship-Gottesdienst
Missionsfest**

| | |
|--|----------------|
| Gottesdienste und regelmäßige Veranstaltungen | 14 + 15 |
| Taufanmeldung | 17 |
| Amtshandlungen | 17 |

Rubriken

| | |
|--|-------|
| An(ge)dacht: Alles neu !!? | 3 |
| Thema: Tibetischer Buddhismus Dalai Lama | 4-6 |
| Aus dem Presbyterium | 12 |
| Chöre der Kirchengemeinde | 13 |
| Kindergärten | 18 |
| „Alte Schmiede“ | 20-21 |
| Jungschar & Kinderstunde | 23 |
| Kindergottesdienst | 23 |
| Angebote für Teenies u. Junge Erwachsene | 23 |
| Krabbel-Gruppe Kükenstube | 25 |
| Relate Jugendgottesdienst | 25 |
| Hier erreichen Sie uns | 27 |

Besondere Veranstaltungen

| | |
|--------------------------|----|
| Frühjahrs - Wanderung | 14 |
| Sing meinen Song... | 15 |
| CVJM-Pfingstradtour | 20 |
| CVJM: Maiabend | 21 |
| Camissio | 22 |
| Open Air | 26 |
| Missionsfest: 31.05.2026 | 28 |

Informationen

| | |
|-------------------------------------|-----|
| Kollektenprojekte | 6-7 |
| Frei:Raum Worship-Gottesdienst | 9 |
| Vorstellung Lehrvikar Andreas Reger | 9 |
| Heimaturlaub Ehepaar Jung | 11 |
| Glaubenskurs: Emmaus | 11 |
| Pinnwand | 13 |

Berichte

| | |
|------------------------------|----|
| Seelsorgeseminar | 8 |
| Rückblick: truestory 2026 | 10 |
| Kurzbericht: Gemeindedienste | 13 |
| Mädchenjungscharfreizeit | 24 |

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Nümbrecht,
Alte Poststr. 2, 51588 Nümbrecht
Redaktion: H. Krapoth, W. Flanhardt
Schriftleitung: M. Köhler
Satz u. Layout: E. Steimel, D.+S. Kellner
Druck: Leo Druck GmbH, 78333 Stockach
Auflage: 5.900 Ex.
Titelbild: Kirche in Norwegen in Flakstad auf den Lofoten
W. Flanhardt
Konto: IBAN: DE75384621352111327010
BIC: GENODE33WIL

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht notwendig der Meinung
der Redaktion entsprechen.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli / August 2025 ist am
20. Mai 2025!**

Leitsatz

„Leben mit Jesus hat Folgen.“

1. Unser Zentrum ist Jesus Christus, der gekreuzigte und auferstandene Gottessohn.
2. Unsere Grundlage ist die Bibel, das Wort Gottes.
3. Unser Ziel ist das Wachsen der Gemeinde Jesu Christi durch das Wirken des Heiligen Geistes.
4. Dazu wollen wir zur Ehre Gottes:
 - in Hingabe Jesus Christus folgen,
 - in Liebe aufeinander achten, uns gegenseitig stärken und ermutigen,
 - Menschen zum Glauben an Jesus Christus führen,
 - uns zum Dienst in der Welt senden lassen.

Ein neues Leben mit Jesus beginnen

Liebe Gemeindebriefleser,
gerne möchten wir Sie dazu ermutigen, Ihr Leben Jesus Christus anzuvertrauen, indem Sie Jesus bewusst als Ihren Retter und Herrn annehmen.

Mit Jesus anfangen

Sie können eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus mit einem Gebet wie diesem beginnen:

„Jesus, ich danke dir, dass du mich liebst. Ich öffne dir mein Herz und mein Leben. Ich bringe dir meine Schuld und bitte dich um Vergebung. Danke, dass du am Kreuz für mich gestorben bist und durch deinen Tod für alle meine Schuld bezahlt hast. Mein ganzes Leben soll nun dir gehören. Ich will dir vertrauen und dir folgen. Zeige mir deinen Weg. Du bist mein Retter und mein Herr. Ich danke dir, dass du mich angenommen hast. Amen.“

Mit Jesus weitergehen

Pflegen und vertiefen Sie nun Ihre Beziehung zu Jesus Christus, indem Sie ...

... zu Jesus beten und dabei alle Freuden, Fragen und Sorgen des Lebens mit Ihm besprechen,
... regelmäßig in der Bibel lesen und darin Seine Ermutigung, Stärkung sowie Wegweisung und Orientierung für Ihr Leben finden,
... Anschluss an die Gemeinde suchen, um z. B. durch Gottesdienste, Gruppen oder Gemeindereisekreise Gottes Wort noch besser zu verstehen und in Ihrem Glauben gestärkt zu werden,
... anfangen, in Ihrem Leben das in die Tat umzusetzen und auszuleben, was Sie aus der Bibel als Gottes Willen erkannt haben.

Jesus Christus segne Sie!

Alles neu?!?

**„Gott spricht: Siehe,
ich mache alles neu!“
Offenbarung 21,5**

Wie hören Sie diesen Vers am Ende der Bibel? Gott *verspricht*, alles neu zu machen. Und das muss doch ein *Versprechen* sein, oder? Bei genauerem Hinsehen könnte man ja ins Zweifeln geraten. *Neu* ist schließlich ein wertfreies Adjektiv. Ob die Ankündigung, *alles neu* zu machen, ein Versprechen oder eine Drohung ist – das hängt ganz davon ab, wie man das *Alte* bewertet.

Auf der Gemeindeversammlung im Januar ist deutlich geworden, dass bei uns in der Evangelischen Kirchengemeinde Nümbrecht vielleicht nicht *alles*, aber doch *einiges* neu werden wird. Wir haben umfangreich über Finanzen gesprochen. Über Pfarrstellen und Gebäude. Und über Gottesdienstformate.

Wie Sie diese Informationen aufgenommen und bewertet haben, wird stark davon abhängen, wie Sie *das Alte* bewerten. Und von dieser Bewertung hängt auch ab, ob die geplanten Veränderungen eine Chance haben. Denn *Neues* entsteht laut einer Formel aus dem Change-Management nur dann, wenn der *Leidensdruck* in der aktuellen Situation kombiniert mit einer positiven *Idee* von der Zukunft stärker sind als die *Kosten* der Veränderung und die *Ängste*, die damit verbunden sind.

I. Der Leidensdruck und die Idee

Es wäre deshalb zu fragen: gibt es in unserer Gemeinde überhaupt einen Leidensdruck? Einen Anlass, etwas zu verändern? Man könnte hier vorschnell auf die knapper werdenden Ressourcen verweisen: Geld, Pfarrstellen, Mitglieder. Alles wird auf Sicht weniger!

All das war aber weder in der Bibel noch in der Kirchengeschichte je ein valider Grund, etwas zu verändern. Oder um es pointiert zu sagen: Eine Gemeinde, die sich von Gott leiten lassen möchte, kann sich ihren Kurs nicht von Finanzplanungen vorgeben lassen. Wenn Gott etwas *neu* werden lassen möchte in Nümbrecht und uns dafür gebraucht, dann sicher nicht, weil es ihm gerade an Geld oder an Zustimmung in der Mehrheitsgesellschaft fehlt.

Schwindende Kirchensteuermittel und zunehmende Kirchnaustritte verweisen allerdings auf einen *echten* Leidensdruck: Gemeinde bekommt von Gott in der Bibel (Mt 28,18-20; Joh 3,16) und durch die Kirchengeschichte hindurch einen zentralen Auftrag: Und zwar, seine geliebten Menschen mit der guten Nachricht von Jesus Christus bekannt zu machen. Ihnen Raum zu bieten, die Beziehung zu Jesus gemeinsam zu leben und im Glauben zu wachsen. Das ist es, worum es in Gemeinde geht. Und deswegen muss bei jeder Idee für Gemeinde und ihre Struktur die Frage gestellt werden: dient es diesem Ziel? Wird durch diese Veränderung unsere Gemeinde (etwas mehr) zu einem Ort, an dem Menschen Jesus und seine rettende Liebe kennen lernen und die Beziehung zu ihm leben können? Wenn das der Fall ist, lohnt sich jede Veränderung. Das wäre eine positive Idee von der Zukunft.

II. Die Kosten und Ängste

Wenn sich etwas ändert, dann stellen sich aber notwendig auch Sorgen und Ängste ein. Und die lassen sich nicht von frommen Sprüchen oder ungewissen Zukunftsvisionen einfach so vom Tisch wischen. Veränderungen können richtig schmerzen und traurig machen. Besonders, wenn sie Vertrautes und Liebgewonnenes wie Kirchengebäude und Gottesdienstformate betreffen.

Wenn Sie bei den Veränderungen, die in den nächsten Jahren anstehen, Trauer empfinden, möchte ich Sie herzlich um zwei Dinge bitten:

1. Sagen Sie es. Gemeinsam Glauben zu leben, bedeutet auch, gemeinsam zu trauern und sich durch herausfordernde und schmerzliche Zeiten zu begleiten und zu tragen. Damit das möglich wird, müssen wir voneinander wissen.

2. Beten Sie. Für unsere Gemeinde und für alle, die die anstehenden Veränderungen gestalten. Der Schmerz und die Trauer haben ihre Berechtigung. Damit wir aber gemeinsam den Auftrag Gottes an Gemeinde leben können, können wir da nicht stehen bleiben. Gott hat uns nicht in unveränderliche Kreise, Formate oder Gebäude gerufen. Sein Auftrag, von Jesus weiterzusagen, ist größer als jede Struktur. Und für diesen Auftrag brauchen wir die *ganze Gemeinde*.

Deswegen: Es wird in Zukunft sicher nicht *alles* neu. Aber sicher *einiges*.

Beten wir gemeinsam dafür, dass Gott uns in all dem führt und leitet.

Der tibetische Buddhismus und der Dalai Lama – eine kritische Analyse aus bibeltreuer Perspektive

Edgar Steimel

Nach den bereits veröffentlichten Teilen 1 und 2 sowie dem Zeugnisse-Artikel schließt dieser Artikel unsere Buddhismus-Serie ab. Die Analyse des tibetischen Buddhismus basiert vor allem auf dem Buch „Und der Dalai Lama lächelte ...“ von Bruno Waldvogel-Frei¹, ergänzt durch weitere Quellen. Er stellt kurz die drei Hauptströmungen vor und beleuchtet besonders den tibetischen Buddhismus mit seiner zentralen Figur des Dalai Lama – weltweit als Friedensbotschafter² gefeiert, doch mit ernststen theologischen Herausforderungen aus bibeltreuer Sicht.

Die drei Hauptströmungen des Buddhismus³

Theravada – „Lehre der Ältesten“

Die älteste der drei Hauptströmungen, entstanden etwa ab dem 3. Jahrhundert v. Chr. Der Theravada-Buddhismus ist heute vor allem in Sri Lanka, Myanmar, Thailand, Laos und Kambodscha verbreitet. Er orientiert sich eng an den frühesten überlieferten Schriften, dem *Pali-Kanon*, der erst ca. 400 Jahre nach Buddhas Tod entstand, und legt großen Wert auf Meditation, asketisches Leben, ethische Disziplin und persönliche Erleuchtung³.

Mahayana – „Großes Fahrzeug“

Entstanden spätestens zwischen dem 1. Jahrhundert v. Chr. und dem 1. Jahrhundert n. Chr., erweitert das Mahayana (Großes Fahrzeug, das Platz bietet für alle, statt nur für Mönche, wie im „kleinen Fahrzeug“ Theravada) die ursprüngliche buddhistische Lehre. Das Mahayana ist heute vor allem in China, Japan, Korea, Vietnam, Taiwan und der Mongolei verbreitet. Kern dieser Tradition ist das Ideal des *Bodhisattva* – eines Wesens, das die eigene Buddhaschaft aufschiebt, um anderen zur Erleuchtung zu verhelfen. Ergänzt wird dies durch Paradiesvorstellungen wie das „*Reine Land*“ als Vorstufe zum Nirwana³.

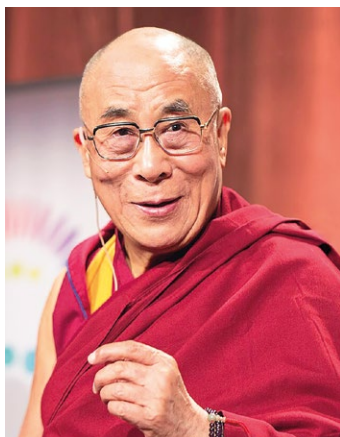
Vajrayana – „Diamantfahrzeug“

Entstanden zwischen dem 4. und 10. Jahrhundert n. Chr. als *tantrische* Weiterentwicklung des Mahayana, zuerst breit in Indien, wurde das Vajrayana besonders im Himalaya-Raum stark verankert.³ Heute ist es die vorherrschende Form des Buddhismus in Tibet, Bhutan, Nepal, der Mongolei, Teilen Russlands und Nordindiens. Der Begriff bedeutet „Diamantfahrzeug“ – symbolisch für unzerbrechliche Klarheit und kraftvolle Methoden

– und legt den Grundstein für regionale Weiterentwicklungen wie den tibetischen Buddhismus³.

Der Ursprung des tibetischen Buddhismus und die Rolle des Dalai Lama^{4,5}

Der **tibetische Buddhismus** entstand ab dem 7. Jahrhundert n. Chr. durch Verschmelzung des bereits tantrische Lehren beinhaltende Vajrayana mit der einheimischen *Bön-Religion* (schamanistische Tradition).⁴ Daraus entwickelte sich eine rituell geprägte, hierarchische Struktur, in der



Dalai Lama in 2012, Wikimedia Commons

Lamas als spirituelle Lehrer und Reinkarnationen früherer Meister verehrt werden. Im 16. Jahrhundert verlieh der Mongolenfürst Altan Khan dem 3. Dalai Lama (Sönam Gyatso) den Titel „*Dalai*“ („Ozean der Weisheit“), wodurch diese Linie zum geistlichen Oberhaupt aufstieg⁴.

Bis zu seiner Flucht ins Exil 1959 vereinte **der 14. Dalai Lama, Tenzin Gyatso** (geb. 1935), geistliche und weltliche Macht in einer theokratischen Gesellschaft mit starkem Klostereinfluss. Danach

blieb er noch bis 2011 politisches Oberhaupt der tibetischen Exilregierung. Nach tibetischer Tradition gilt er, wie seine Vorgänger – zurück bis Gedun Drupa (1391–1474)⁵⁻⁸, rückwirkend als 1. Dalai Lama anerkannt – als Inkarnation des Bodhisattva des Mitgeföhls *Avalokiteshvara*.^{4,5} Nach dem Tod eines Dalai Lama suchen Mönche das „wiedergeborene“ Kind durch Orakel, Visionen und Zeichen. Der aktuelle Dalai Lama betont jedoch, alleinige Autorität über seine Reinkarnation zu haben. Diese Doppelrolle als spiritueller Führer und ehemaliger Politiker erklärt die weltweite Faszination, birgt aber aus bibeltreuer Sicht kritische Spannungen zur Einzigartigkeit Christi als Mittler (1. Tim 2,5).

Rituale und tantrische Praktiken^{1,6}

Im tibetischen Buddhismus spielen Rituale und Meditation eine zentrale Rolle. Dazu gehören das Rezitieren von Mantras, Meditation mit Visualisierungen komplexer Mandalas, Beschwörungen von Geistern und die Ausübung von ritualisierten Handgesten (Mudras). Das *Kalachakra-Tantra*, das der Dalai Lama weltweit in großen Initiationszeremonien durchführt, ist besonders problematisch. Nach tantrischer Lehre sollen Adepten durch sexual-magische Praktiken (Karma-Mudra) die Energie von *Dakinis* – fleischfressende Dämoninnen, die auf Leichenplätzen hausen – ab-

sorbieren, um 'Erleuchtung' zu erlangen.^{1,6} Die Einführungsrituale in Tantra sind geheim und undurchsichtig. Sexualität nimmt in bestimmten tantrischen Übungen eine große symbolische und zum Teil auch praktische Bedeutung ein¹². In diesen Ritualen sehen viele tibetische Gläubige einen Weg zu spiritueller Entwicklung.

Besonders einflussreich ist die Bardo-Lehre aus dem *Bardo Thödröl* („Totenbuch“), das den Verstorbenen durch Zwischenzustände zwischen Tod und Wiedergeburt führen soll¹². Lamas rezitieren Texte, um dem Sterbenden 'Erkenntnis' zu vermitteln – aus christlicher Sicht ein vergeblicher Versuch, das Schicksal nach dem Tod ohne Christus zu beeinflussen (Hebr 9,27).

Zusätzlich durchzieht Okkultismus die gesamte Praxis: Das *Nechung-Orakel* – das staatliche Schutzorakel Tibets, das der Dalai Lama konsultiert – beeinflusst wichtige Entscheidungen¹⁰. Padmasambhava („Guru Rinpoche“, der „zweite Buddha“ Tibets) soll nach buddhistischer Überlieferung lokale Dämonen rituell bezwungen und als Schutzgottheiten/*Dharmapalas* (zornig, mit Waffen und Schädelkronen) integriert haben. Moderne Missbrauchsskandale wie der um Sogyal Rinpoche zeigen, wie diese Lehren in der Realität zu schwerwiegenden ethischen Verfehlungen führen⁷.

Kritik an ethischen und theologischen Problembereichen

Sexualmystik und geheime tantrische Rituale:

Die Praktiken mit sexuellen Symbolen und Ritualen widersprechen grundlegend der biblischen Sexualethik (1.Kor 7,2) und sie führen zu Missbrauch und dämonischer Belastung. Geheimhaltung nährt Spekulationen und zeigt mangelnde Transparenz^{1,6}.

Hierarchische Strukturen und Personenkult:

Die starke Abhängigkeit von Lamas und die Verehrung des Dalai Lama als lebende Gottheit werden durch die Vorstellung verstärkt, er sei die Reinkarnation einer langen Linie vorheriger Dalai Lamas. Diese Lehre von einer ununterbrochenen Wiedergeburtsskette verleiht ihm eine quasi übermenschliche Autorität und kann seine Anhänger von der direkten Beziehung zu Jesus Christus als einzigem Mittler zwischen Gott und Mensch abhalten (1. Tim 2,5)¹¹.

Politische Verflechtungen:

Die historische Theokratie Tibets unter den Dalai Lamas kannte Leibeigenschaft, harte Strafen und Machtkämpfe zwischen Sekten – Strukturen, die mit modernen Menschenrechtsstandards kollidieren und eine problematische Verbindung von Religion und Macht offenbaren¹¹. Der *Karmapa*-

Konflikt – zwei rivalisierende Wiedergeburten des Karmapa – zeigt, wie spirituelle Autoritäten politisch instrumentalisiert werden⁹. Auch interne Konflikte wie der *Shugden-Kult*, den der Dalai Lama verbot, zeigen religiöse Spaltungen und Gewaltpotenzial innerhalb des tibetischen Buddhismus¹⁰.

Frauenrolle und Machtmissbrauch:

Berichte über sexuellen und spirituellen Machtmissbrauch an Frauen, verbunden mit sexueller Symbolik in tantrischen Ritualen, werfen ein ernsthaftes ethisches Problem auf⁷. Das tantrische Frauenopfer instrumentalisiert Frauen als ‚Weisheitsgefährtinnen‘, indem deren Körperenergie vom männlichen Adepten angeblich absorbiert wird.¹ Dies steht im Widerspruch zum biblischen Menschenbild, in dem Mann und Frau gleich nach Gottes Bild geschaffen sind (1. Mo 1,27).

Okkulte Praktiken:

Orakel und Schutzgottheiten („bezwungene“ Dämonen) bringen unter dämonische Einflüsse und hindern die Suche nach dem wahren Gott. Die Konsultation von Geistern steht im direkten Widerspruch zur biblischen Warnung vor Wahrsageerei und Geisterbeschwörung (5. Mo 18,10-12)^{6,12}.

Apokalyptische Elemente:

Die Shambhala-Prophezeiung eines Endkampfes gegen „Barbaren“ (einschließlich Monotheisten) birgt fundamentalistisches und militantes Potenzial, selbst wenn sie symbolisch gedeutet wird⁶. Dies steht im Gegensatz zu Jesu Lehre der Feindesliebe (Mt 5,44).

Bibeltreue theologische Perspektive

Aus bibeltreuer Sicht fehlt im tibetischen Buddhismus die Offenbarung eines persönlichen Schöpfergottes, der sich in Jesus Christus offenbart hat. Stattdessen will man 'Erleuchtung' durch dämonisch inspirierte Rituale, magische Handlungen und Meditation selbst erarbeiten – ein vergeblicher und gefährlicher Weg menschlicher Selbststrettung, der durch okkulte Praktiken und hierarchische Abhängigkeit zusätzlich belastet wird. Die Vorstellung eines Gottkönigs, der als Reinkarnation über viele Leben hinweg wirkt, steht im klaren Gegensatz zum biblischen Zeugnis von Jesus Christus: Er ist nicht reinkarniert, sondern der ewige Sohn Gottes, „derselbe gestern und heute und in Ewigkeit“ (Heb 13,8). Der tibetische Buddhismus sieht den Kreislauf von „Reinkarnation“ und „Karma“ als unvermeidlich an. Das Evangelium dagegen bietet Erlösung durch Gottes Gnade an (Eph 2,8-9), unabhängig von eigenen Leistungen, sowie Vergebung der Sünden und ewiges Leben durch den Glauben an Jesus als alleinigen Weg zu Gott (Joh 14,6).

Fazit

Die rätselhaften und hochproblematischen Rituale des tibetischen Buddhismus offenbaren ethische, okkulte und theologische Schwere, die eine fundamentale Abgrenzung zur Erlösung durch Jesus Christus notwendig machen. Wie Menschen aus dem tibetischen bzw. westlichen Buddhismus zu Jesus fanden, zeigen die persönlichen Berichte im ergänzenden Zeugnis-Artikel im vorherigen Gemeindebrief.

Quellen

¹ Bruno Waldvogel-Frei (2025) Und der Dalai Lama lächelte...

² Deutschlandfunk. (2025). Buddhismus und Politik.

³ Metz, W. (o. J.). Handbuch Weltreligionen. R. Brockhaus Verlag

⁴ Wikipedia. (2025). Bön.

⁵ Wikipedia. (2025). Dalai Lama.

⁶ Trimondi, V./V. (1999). Der Schatten des Dalai Lama.

⁷ Sogyal Rinpoche Skandale (div. Berichte 2017-2025).

⁸ Linksdok.de (2025). Biografie des Dalai Lamas.

⁹ Sonntagsblatt. (2025). Dalai Lama und Christentum – Eine kritische Betrachtung.

¹⁰ Evangelisch.de (2025). Schattenseiten des tibetischen Buddhismus.

¹¹ Amnesty International (2025). Menschenrechtslage in Tibet.

¹² Kieffer, R. (2020). Tantrismus im tibetischen Buddhismus.

Kollektenprojekte

3. Mai in Nümbrecht, Harscheid und Berkenroth: Konfirmandenarbeit

Am 3. Mai findet die Konfirmation in Nümbrecht statt. Danach starten die neuen Konfirmandengruppen. Die Vorstellung findet in

Bierenbachtal im Relate am 10.05.2026 um 18 Uhr statt.

3. Mai in Winterborn: Stiftung Hensoltshöhe

Pfarrer Dr. Wolfgang Becker übernimmt an diesem Sonntag den Predigtendienst in Winterborn. Der Klingelbeutel wird hier für die Stiftung Hensoltshöhe gesammelt.

Das Familienzentrum Sonnenhof möchte für die Kindergartenkinder fünf Lernwaben als



Stiftung
Hensoltshöhe

Rückzugsräume anschaffen. Sie sind pädagogisch wertvoll und werden eine große Bereicherung für den Alltag im Familienzentrum sein.

10. - 24. Mai: Prignitz, Landeskirchliche Gemeinschaft Wittstock



Liebe Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Nümbrecht!

Wie gut, dass Sie im Gebet und mit Spenden unsere kleine Landeskirchliche Gemeinschaft

Wittstock (im Norden des Landes Brandenburg) unterstützen! Ohne Sie wäre z. B. die Kasse schon mal fast leer gewesen.

Unsere 36 Mitglieder sind relativ alt. Einige treue Unterstützer sind 2025 gestorben. Aber der Dienst der älteren Geschwister und die Neubelebung durch die sechs Mitglieder unter vierzig lassen uns hoffen, dass unsere Arbeit weitergeht. Wir versuchen, in einer Gegend, in der nicht mal zwanzig Prozent der Bevölkerung einer Kirche angehören, Menschen mit dem Evangelium zu erreichen.

Das geschieht z. B. durch unseren missionarischen Treffpunkt „Lichtblick“, in den an zwei Vormittagen Menschen zum Frühstück und zur Begegnung kommen können. Es sind jeweils an die vierzig Gäste. Die Menschen lernen Christen kennen. Sie finden ein offenes Ohr für ihre

Probleme. Sie hören Lieder und Gedanken mit der christlichen Botschaft und werden zu Veranstaltungen am Nachmittag eingeladen, z. B. zum Bibelkaffee.

Einen Teil unserer sonntäglichen Gottesdienste gestalten wir missionarisch. Dazu gibt es monatlich den „Jungen Gottesdienst“ und viermal jährlich den Gästegottesdienst „Treffpunkt Hoffnung“.

Ich gehe als Prediger zu Ende Mai in Rente. Wir suchen nach einem Nachfolger. Vielleicht beten Sie mit dafür! Als Übergangslösung überlegen wir, eine junge Frau aus unseren Reihen für die Organisation unserer Gottesdienste, für monatliche Kindergottesdienste und zur Leitung eines Bibelkreises anzustellen.



Danke, wenn Sie uns auch weiter unterstützen!
Andreas Weiß, Prediger der Landeskirchlichen Gemeinschaft Wittstock

.....

25. Mai - 31. Mai: KEB

Zum Missionsfest besucht uns dieses Jahr die KEB. Den Missionsgottesdienst am 31.05.2026 wird Iulian Mangalagiu von der Europeleitung übernehmen.



.....

7. + 14. Juni: GRZ Krelingen

Krelingen grüßt Nümbrecht

Letzens traf ich Wolfgang Becker, meinen Studienkollegen aus Krelingen und langjähriger Pfarrer in Nümbrecht, in Puschendorf. Wir sprachen über die Krelinger Studienarbeit und manches mehr. Theologisches Vorstudium, Eingliederungshilfe und Gästebetrieb, das sind die Hauptschlagadern des Geistlichen Rüstzentrums. Seit Mitte der 60er Jahre. Älter ist eigentlich nur der Jugendtag. Der nahm seinen Anfang bereits 1946 als Ahldener Jugendtag. Mittlerweile läuft er unter JAM Jugendfestival, JAM steht für Jesus & me. Dieses Jahr also 80-jähriges Jubiläum. Wir planen ein bisschen größer mit über 1000 Teenagern und vielen „Live-Acts“, die mit ihrem



Zeugnis, der Bibel und ihrer Musik zu Jesus einladen. Zuschüsse erhalten wir dafür von keiner kirchlichen oder staatlichen Stelle. Aber unser Herz schlägt für eine junge Generation. Darum wollen wir unseren Auftrag hier im Norden wahrnehmen, „koste es, was es wolle“. Im Mai laden wir zum vierten Mal zu einem Gebetstag für den Norden ein. Wir sind mittlerweile über zwanzig Initiatoren, die für geistliche Aufbrüche in Norddeutschland beten. Wir sind dankbar, wenn uns Gemeinden mit Gebet und Gaben in dieser missionarischen Stellung unterstützen. Und wer kann, komme gerne einmal in Krelingen vorbei.

Ralf Richter, Leiter GRZ Krelingen e.V.

.....

21. Juni: Bibellesebund

.....

28. Juni: Karmelmission



Seelsorgeseminar 27.-28.03.2026 und Folgetermine

Anne Petermann

Seelsorgeseminar – seit gut zwei Jahren tauchen diese Veranstaltungen immer wieder in unserer Gemeinde auf.

Es war spannend, zu entdecken in welchen Persönlichkeitsstrukturen man sich selbst oder auch andere sieht.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung therapeutische Seelsorge (TS) finden bei uns diese Seminare statt, um Menschen in diesem Bereich zu schulen und auszurüsten für Gespräche mit anderen.

Diese finden an den unterschiedlichsten Orten statt. Mal ein Gespräch nach dem Gottesdienst oder einer Gruppenstunde. Mal verabredet man sich mit jemandem, dem etwas auf dem Herzen liegt, was nicht alleine zu tragen ist. Manchmal sind es kurze, einmalige Gespräche und manchmal trifft man sich über einen Zeitraum.

Menschen sensibel zu machen für die Anliegen von anderen und ihnen dafür gutes Handwerkszeug an die Hand zu geben, das möchten wir mit diesen Seminaren erreichen.

Es gibt aber auch Menschen die sagen: alle Seminare möchte ich nicht besuchen, aber das Thema eines Seminars interessiert mich. Auch das ist möglich.

So waren wir auch am 27. und 28.03. eine gut gemischte Truppe, die sich im Gemeindehaus in Nümbrecht getroffen hat. Das Thema war: Wie ticke ich – wie ticken die anderen, Persönlichkeitsstrukturen in Beziehung und Alltag.



Die meisten Menschen sind eine bunte Mischung der verschiedenen Persönlichkeitsstrukturen, aber es gibt immer einen Bereich der am Stärksten ausgeprägt ist.

Jeder konnte das auch für sich in einem Test herausfinden. Angelehnt an die Typologie von Psychoanalytiker Fritz Riemann hat Reinhold Ruthe diesen Test entwickelt. Riemann unterscheidet in folgende Persönlichkeitsmerkmale: Schizoider-Typ, Depressiver-Typ, Hysteriker-Typ und Zwanghafter-Typ. Jede Persönlichkeit ist einmalig und eine Mischung aus Vererbung, der Sozialisation und wie

man selbst sein Leben bewertet.

Das erworbene Wissen des Seminars hilft, sich selbst besser zu verstehen, aber auch anderen an der ein oder anderen Stelle gnädiger und geduldiger zu begegnen. Nicht ausschließlich im seelsorgerlichen Gespräch, auch in allen Beziehungen und Gesprächen.

Wir freuen uns, dass es einen festen Kern gibt, der regelmäßig die Seminare besucht, freuen uns aber auch über jeden, der ab und zu mal dabei ist!

Die nächsten Termine sind:

12. oder 13.06.2026:
Selbsterfahrung
– meine geistlichen Wurzeln

13. und 14.11.2026:
Total vernetzt
– Einführung in systemisches Denken

Frei:Raum

Dr. Andreas Scheuermann

– Dein Worship-Gottesdienst am Sonntagnachmittag

Wann hast Du Dir zuletzt bewusst Zeit dafür genommen, auf Gott zu hören? Wann konntest Du das letzte Mal einfach bei ihm ankommen, singen, beten und Gemeinschaft erleben – ohne an die To-Do-Liste oder die nächste Veranstaltung zu denken? Natürlich ist das grundsätzlich jederzeit und überall möglich. Doch in der Hektik des Alltags fällt das oft gar nicht so leicht.

Deswegen möchten wir eine neue Gelegenheit dafür schaffen. Am 17. Mai 2026 startet das Worship-Gottesdienstformat **Frei:Raum**. Wir treffen uns um 17 Uhr in Harscheid und wollen mit Liedern, Gebeten, Zeiten der Stille, Predigt

und Segen genau das ermöglichen: einen Raum für die Begegnung mit Gott, eine Gelegenheit, auf ihn zu hören und zu antworten – und einen Raum für Gemeinschaft.

Egal, ob Du schon seit Jahren (Worship-)Gottesdienste feierst, auf der Suche nach einem passenden Gottesdienstformat bist oder einfach neugierig, was sich hinter **Frei:Raum** verbirgt – Du bist herzlich eingeladen. Komm vorbei, bring gern Freunde oder Familie mit und probiere aus, ob **Frei:Raum** Dir und Deiner Beziehung zu Gott dient.

Willkommen Andreas



Liebe Gemeinde,
mein Name ist **Andreas Reger** und ich werde **ab dem 1. April Lehrvikar von Pfarrer Ebener** in Ihrer Gemeinde sein. Ich möchte mich Ihnen nun kurz vorstellen: Ich habe Evangelische Theologie in Jena, Jerusalem und Heidelberg studiert. Ursprünglich komme ich aus Mosbach, einer Stadt in der Nähe von Heidelberg. Der evangelische Religionsunterricht während meiner Zeit in der Oberstufe hat für mich eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit Religion und Theologie bewirkt und dazu geführt, wieder mehr Kontakt zu meiner Kirchengemeinde zu suchen und Gottesdienste zu besuchen. Sie halfen mir im Glaubensleben und stärkten meinen Glauben. Nach meiner Schulzeit habe ich mich zunächst für Jura (Rechtswissenschaft) entschieden, da ich dachte, dass mich dies auch interessieren könnte und

mich an Theologie das Erlernen der alten Sprachen abgeschreckt hat. Bald merkte ich jedoch, dass ich für die Auseinandersetzung mit juristischen Fragen nicht genügend brannte und dass meine Berufung in einem theologischen Studium liegt, zumal ich mich seit meinem Studienbeginn in der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG) in Jena engagiert habe, was diese Entscheidung befördert hat. Ich habe Evangelische Theologie mit großer Begeisterung an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena studiert. Nach meiner Zeit in Jena nahm ich am Theologischen Studienjahr in Jerusalem teil, einem Programm für deutschsprachige Theologiestudenten. Das Theologische Studienjahr in Jerusalem hat meinen theologischen und persönlichen Horizont sehr erweitert. Mir wurden dort die Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten der verschiedenen christlichen Konfessionen bewusst. Auch die innerevangelischen Unterschiede wurden mir dort sehr deutlich vor Augen geführt, da wir im Studienjahr eine Gruppe von katholischen und evangelischen Theologiestudenten waren, die sehr unterschiedliche Frömmigkeitsformen und Glaubenshintergründe hatten. Nach meiner Zeit in Jerusalem entschied ich mich, in Heidelberg weiterzustudieren und mein Studium dort zu beenden. Während meiner Zeit in Heidelberg habe ich mich bei Entschieden für Christus (EC) und im Bibelkreis der ESG Heidelberg engagiert. Ich freue mich nun sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und Euch während meines Vikariats in der Ev. Kirchengemeinde Nümbrecht. Auf ein baldiges Kennenlernen!

truestory 2026

Johannes Ohlig

Eine Woche lang volles Haus in Bierenbachtal

Eine unglaubliche truestory-Woche liegt hinter uns! Truestory 2026 hat alles geboten, was eine richtig gute Jugendwoche bieten können sollte: Jede Menge Spaß und Action durch viele coole Angebote, sehr gute Musik von einer Live-Band und vor allem Themen und Inhalte, welche die Jugendlichen wirklich weiterbringen konnten!

Themen, die Jugendliche weiterbringen können? In einer Kirche?

Ja, das geht. Und das geht auch 2026 noch sehr gut. Wobei das Haus in Bierenbachtal streng genommen natürlich keine Kirche, sondern ein Gemeindehaus ist. Aber genau dieses Haus war tatsächlich jeden Abend gut oder auch sehr gut gefüllt: In den ersten Tagen der Woche wurden immer mehr Stühle dazu gestellt, damit alle Personen einen Platz finden konnten. Sogar so lange, bis im ganzen Haus keine passenden Stühle mehr vorhanden waren. Gegen Ende der Woche waren dann sogar über 200 junge Menschen vor Ort. Das ist eine unglaubliche Zahl, die vorher wohl niemand erwartet hätte!

Und auch eine Menge an Menschen, wie man sie vorher schon lange nicht mehr im Gemeindehaus in Bierenbachtal gesehen hat.

Jeden Abend hatte der Speaker Frank Lederer für die Jugendlichen ein neues Thema im Gepäck, sodass die Jugendlichen viele Dinge für ihren Alltag und ihr Leben mitnehmen konnten. Unter anderem, dass eben keiner von uns Menschen perfekt ist – man aber auch nicht perfekt sein muss, um geliebt zu sein. Oder, dass man gemeinsam stark ist und sogar im absoluten Stress Ruhe haben kann. Auch, dass aus Wunden Wunder werden können, war eines der Themen. Und, dass es Leben ohne Ende geben kann.



Vieles von den Dingen klingt erst einmal sonderbar. Ruhe im Stress? Wunden zu Wundern? Leben OHNE Ende?

Wer mit Jesus unterwegs ist, der kann all diese Dinge erleben. Denn bei Gott ist wirklich absolut nichts unmöglich.

Nichtmal, dass über 200 junge Menschen an einem Abend unter der Woche in ein an vielen Stellen doch in die Jahre gekommenes Gemeindehaus gehen. Und dabei möglicherweise die bedeutsamste Woche ihres Jahres, vielleicht sogar ihres bisherigen Lebens erleben.

Gut: So richtig in die Jahre gekommen wirkte das Gemeindehaus in der vergangenen truestory-Woche nicht. Das lag aber auch daran, dass das Mitarbeitenden-Team aus den verschiedenen CVJMs und Kirchengemeinden ganze Arbeit geleistet hat und das Haus durch viel Deko, einen wunderbaren Umgang miteinander und erst recht mit den Jugendlichen in eine frische und angenehme Atmosphäre gehüllt hat. Lichterketten, Ballons, Candybar, Switch, Fotobox, Tischtennis, Kicker, einen neuen Multifunktionsplatz und vieles mehr gab es an den truestory-Abenden zu entdecken und auszuprobieren. So wurde beispielsweise unter Flutlicht noch deutlich nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung Basketball, Fußball, Spikeball oder Ähnliches gespielt. So oder so gab es in der truestory-Woche jede Menge Bewegung. Natürlich auch bei den Angeboten vor und nach der Veranstaltung. Aber eben auch während der Veranstaltung bei den Jugendlichen. Denn einige von ihnen haben im Laufe der Woche einen großen Schritt gemacht und sich bei Jesus fest gemacht.

Andere haben noch mal neu bei ihm angedockt, haben neue Facetten des Glaubens kennengelernt und mindestens einen großen Aspekt des Glaubens in dieser Woche noch einmal ganz besonders spüren können: Gemeinschaft!

Umso besser, wenn es mit dem Ende der truestory-Woche nicht vorbei sein muss, sondern weitergehen kann. Denn es gibt jede Menge Anschlussangebote, die darauf warten, besucht zu werden! Mehr Infos zu den Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gibt es auf der Website des CVJM Nümbrecht. Dort gibt es auch noch weitere Bilder zur truestory-Woche.

Heimaturlaub Ehepaar Jung

Jürgen Wubs

Von Ende April bis Anfang August sind Dennis und Vanessa Jung im Heimataufenthalt. Wir freuen uns sehr, dass wir sie zu einem besonderen **Gottesdienst am 17.05.2026 um 10:15 Uhr in Nümbrecht** begrüßen dürfen. Dort wird es einen Kurzeinblick in ihren Dienst geben und Möglichkeit zum Austausch. Am darauffolgenden Mittwoch, den **20.05.2026** sind die beiden dann bei uns um **20.00 Uhr** zur **Bibelstunde** zu Gast und berichten ausführlich über ihre aktuellen Dienste in Uganda und im Kongo mit dem Missionswerk DIGUNA. Wir freuen uns sehr auf alle Begegnungen und laden herzlich zu diesen zwei Veranstaltungen ein.

mit
Bibelstunde
spezial



EMMAUS

AUF DEM WEG DES GLAUBENS

Grundkurs des Glaubens

- ◇ Sie interessieren sich für Grundfragen des Lebens und Glaubens und **suchen tragfähige Antworten?**
- ◇ Sie lassen sich nicht mit Vorurteilen abspenken und wollen genauer wissen, was christlicher **Glaube** wirklich ist?
- ◇ Sie sind **Konfirmandeneltern** und wollen mit dem Wissen Ihrer Kinder mithalten?
- ◇ Sie sind **noch nicht getauft** und wollen diesen Schritt noch ganz bewusst gehen?
- ◇ Sie wollen **Taufpate** werden, sind aber nicht konfirmiert?
- ◇ Sie wollen in die Kirche **aufgenommen** werden, haben sich aber noch nicht eingehender mit dem evangelischen Glauben beschäftigt?

Dann sind Sie herzlich zu unserem Grundkurs des Glaubens eingeladen!

Dafür müssen Sie, außer einer Portion Neugier und (Wissens-)Durst, keine Vorkenntnisse mitbringen.

Ort:

Ev. Gemeindehaus Nümbrecht

Uhrzeit:

Jeweils um 19.30 - 21.30 Uhr

Leitung:

Pfr. Michael Ebener (02293/3771) und
Pfr. Matthias Köhler (02293/815340) und
Pfr. Dr. Andreas Scheuermann (0151/14980547)

Termine:

Do., 3. Sept.

Auf der Suche nach Wert.
Was unserem Leben Halt gibt.
Gott kennen lernen.

Do., 10. Sept.

Jesus von Nazareth.
Ein faszinierendes Leben.
Der Mann am Kreuz:

Do., 17. Sept.

Was soll dieser Tod bedeuten?
Wie der Stein ins Rollen kam.
Jesus ist auferstanden!

Do., 24. Sept.

Sie werden begeistert sein.
Der Heilige Geist.

Do., 1. Okt.

Wegweiser durch die Zeiten.
Vom Umgang mit der Bibel

Do., 8. Okt.

Gemeinsam unterwegs.

Do., 15. Okt.

Ohne Gemeinde geht es nicht.
Wie man den ersten Schritt tut.
Vom Christ-Werden.

Di., 3. Nov.

Abschlussfest



Für Rückfragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an die Kursleiter oder an unser Kirchenamt (02293/6772)

Aus dem Presbyterium

Matthias Köhler

Dankbares Gedenken

Unsere Gemeinde lebt stark vom Einsatz einer sehr, sehr großen Zahl von Mitarbeitern, die sich und ihre Gaben mit Liebe, Kraft und Glaubensfreude einbringen. Viele tun dies nicht nur über Jahre, sondern über Jahrzehnte und hinterlassen so bleibende, segensreiche Spuren. Dafür dürfen wir sehr dankbar sein. Von gleich mehreren solch prägender Persönlichkeiten mussten wir in der letzten Zeit Abschied nehmen:

Emmi Goße war von 1984 bis 2007 im Presbyterium und darüber hinaus in unserer Kirchengemeinde mit großem Engagement und ihrer tatkräftigen Art aktiv.

Friedrich („Friedi“) Vorländer war über sieben Jahrzehnte in der Chorarbeit aktiv und hat besonders 53 Jahre lang als Chorleiter den Gemischten Chor in Winterborn mit Herzblut geführt und geprägt sowie sich darüber hinaus in CVJM und Kirchengemeinde eingesetzt.

Marie Luise („Marielu“) Schumacher hat sich seit 1987 über Jahrzehnte in der Nümbrechter Blaukreuzarbeit mit viel Liebe, Geduld und Opferbereitschaft für Menschen engagiert und in vielfältiger Weise in die Kirchengemeinde eingebracht.

In Süddeutschland verstarb Japan-Missionar

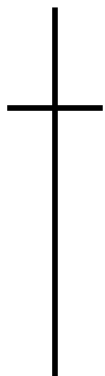
Jochen Kleemann. Als Regional-Vertreter der Liebenzeller-Mission hat Jochen Kleemann gemeinsam mit seiner Frau Marianne vor Jahren im Bereich unserer Kirchengemeinde gelebt, gewirkt und maßgeblich das Nümbrechter Missionsfest auf den Weg gebracht. Später haben Kleemanns unser missionarisches Projekt in der Prignitz auf das Herz genommen und durch ihre Einsatzfahrten nach Brandenburg mitgetragen.

Rosina Müller (siehe unten) war 1991 bis 2017 (1993-2011 gemeinsam mit ihrem Ehemann Konrad) Küsterin und darüber hinaus engagierte Mitarbeiterin unserer Kirchengemeinde.

Wir gedenken ihrer mit Liebe und Dankbarkeit. Unser Herr hat sie in sein ewiges Reich gerufen, wo sie ihn von Angesicht zu Angesicht schauen dürfen, dem sie hier vertraut und in Treue gedient haben.

„Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns umstrickt. Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens!“ (Hebräer 12,1+2a)

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3,16)



Rosina Müller

geb. Gassner

* 01.04.1952 † 08.04.2026



Traurig nehmen wir Abschied von unserer langjährigen, ehemaligen Küsterin Rosina Müller, die Gott, der Herr, nach kurzer, schwerer Krankheit plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen hat.

Rosina Müller hat über viele Jahre mit großer Tatkraft und Liebe ihre Aufgaben als Küsterin ausgefüllt. Auch nach ihrem Ausscheiden als angestellte Küsterin behielt sie ihren festen Platz in der Gemeinschaft unserer Kirchengemeinde, in der sie sich bis zuletzt unermüdlich und mit viel Herzblut einsetzte, um mit anderen die rettende Liebe Jesus Christi zu teilen, die sie selbst in ihrem Leben erfahren durfte. Sie wird uns sehr fehlen.

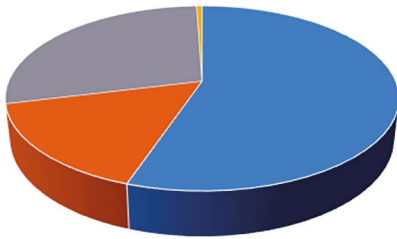
Wir danken unserem himmlischen Vater für die gemeinsame Zeit mit Rosina Müller, trauern mit ihrer Familie und sind gewiss, dass sie nun ihren Heiland Jesus Christus, auf den sie vertraut hat, von Angesicht zu Angesicht in seinem ewigen Reich sehen darf.

Die Evangelische Kirchengemeinde Nümbrecht
Pfarrer Matthias Köhler, Vorsitzender des Presbyteriums

Kurzbericht der Gemeindedienste

Walter Funke

Unterstützung in 2025



- Alte Schmiede
- Buchprojekt "Nümbrechter Christuszeugen"
- Missionarisches Verteilmaterial
- Kontogebühren

Im vergangenen Jahr wurden die Alte Schmiede und die ev. Kirchengemeinde Nümbrecht mit ca. € 10.800 durch die Gemeindedienste unterstützt.

Wir danken allen, die gespendet haben.



**Gemeindedienste
der evangelischen
Kirchengemeinde
Nümbrecht**

Die Chöre unserer Kirchengemeinde

| | | | |
|--|---------|-----------|------------------------|
| Gemischter Chor Berkenroth | Di. | 19.30 Uhr | Kirche Berkenroth |
| Posaunenchor Berkenroth | Do. | 20.00 Uhr | Kirche Berkenroth |
| CVJM Posaunenchor Winterborn | Di.+Mi. | 19.30 Uhr | Kirche Winterborn |
| CVJM Jungbläserausbildung „Blechwerkstatt“ | Di.+Mi. | 18.00 Uhr | Kirche Winterborn |
| Posaunenchor Wirtenbach | Fr. | 20.00 Uhr | Vereinshaus Wirtenbach |

Offene Kirche Nümbrecht

Vom **1. Mai bis 31. Oktober** ist die Nümbrechter Kirche von **Dienstag bis Sonntag**, jeweils **14.30 – 17.00 Uhr** geöffnet

Kreisposaunenfest Oberbergische Posaunenvereinigung



| | | |
|--|--|--|
| <p>Freitag 03.07.2026 18.00 Uhr Orgelvesper mit Traugott Fünfgeld in der Ev. Kirche Odenspiel</p> | <p>Samstag 04.07.2026 10.00 - 16.00 Uhr Chor- u. Posaunenworkshop mit Gesine und Traugott Fünfgeld (alle Chöre sind herzlich eingeladen teilzunehmen) Chorworkshop im Gemeindehaus Odenspiel Posaunenworkshop in der Kirche Odenspiel</p> | <p>Sonntag 05.07.2026 11.00 Uhr Festgottesdienst mit Gesine und Traugott Fünfgeld in der Kirche Odenspiel und anschließendem Imbiss</p> |
|--|--|--|

Termine

Nümbrecht

Anker werfen Frauenkreis

Di. 19.00 26.5. / 23.6.

Café Wertvoll für Frauen

Do. 19.00 28.5. im Schülercafé

Frauenabendkreis

Di. 19.00 5.5. / 19.5. / 2.6. / 16.6.

Frauengesprächstreff

Mi. 9.30 6.5. / 20.5. / 3.6. / 17.6.

Gemeindebibelstunde

Vitamine für die Seele

jeden Mi. 20.00

Männergebetskreis

jeden Do. 10.00

Montags-Männer

Mo. 19.30 22.6.

in der Alten Schmiede

Seniorentreff

Mi. 15.00 6.5. / 20.5. / 3.6. / 17.6.

Berkenroth

Mütterkreis

Do. 15.00 28.5. / 25.6.

Bierenbachtal

Frauenkreis

Do. 15.00 7.5. / 21.5. / 18.6.

Gebetskreis

Fr. 19.00 8.5. / 12.6.

Drinsahl

Frauenverein

Mi. 15.00 13.5.

Do. 15.00 11.6.

Engelsstift Andachten

Jakob-Engels-Str. 4:

Andachten

Mi. 10.00 13.5. / 27.5. / 10.6. /
24.6.

Leo-Baer-Str. 1:

Andachten

Mi. 11.00 13.5. / 27.5. / 10.6. /
24.6.

Ernst-Christoffel-Haus

Andacht

Fr. 10.30 8.5. / 5.6. / 3.7.

Harscheid

Abend der Stille

jeden Fr. 18.00

Besuchsdienst

Do. 9.30 11.6.

Frauenhilfe

Mi. 14.30 6.5. / 3.6.

Frauenkreis Oase

Di. 20.00 12.5. / 9.6.

Herz und Honig

(für Frauen, Alter ab ca. 25 Jahre)

Mi. 19.30 6.5. / 20.5. / 3.6. / 17.6.

Huppichteroth

Bibelstunde

Do. 19.00 21.5. / 18.6.

Malzhagen

Bibelstunde

Do. 19.30 25.6.

Winterborn

Gebetstreff

Fr. 19.00 5.6.

Frühjahrs-Wanderung

Herzliche Einladung

Am Sonntag, **17. Mai 2026** laden wir alle Wanderfreunde wieder zu einer Frühjahrs-Wanderung ein.

Wir treffen uns um 09.30 Uhr zum Gottesdienst in Berkenroth, fahren anschließend zum Startpunkt und brechen von dort auf zu einer ca. 10 km langen gemeinsamen Wanderung auf den Höhen und durch die Täler des Nutscheids. Wir werden wieder überwiegend unbefestigte Wege laufen. Festes Wanderschuhwerk ist daher empfehlenswert. Bitte an eigene Getränke und Proviant denken!

Sollte das Wetter gar nicht „mitspielen“, werden wir – wie beim letzten Mal – spontan eine kürzere Runde aussuchen. Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Weg.



Die Wanderplaner
Udo und Ulrike Adolphs
sowie Horst und Elke Winkels

Gottesdienste

| | Nümbrecht 10.15 Uhr | Winterborn 10.15 Uhr | Bierenbachtal 9.00 Uhr | Harscheid 10.15 Uhr | Berkenroth s. u. |
|---------------------------------------|--|--------------------------------|---|--|---|
| 3. Mai | Köhler Konfirmation | Becker ☉ | | Wubs ☉ | 9.00 Wubs |
| 10. Mai | Köhler / A. i. G. | Ebener / A. i. G. | 9.00 Ebener 18.00 Relate Konfirmanden- vorstellung | Scheuermann A. i. G. | |
| 14. Mai Himmelfahrt | Köhler | | | | |
| 17. Mai | Köhler + Vanessa + Dennis Jung | Ebener | Ebener | 17.00 Frei: Raum Scheuermann | 9.30 Wander- gottesdienst Scheuermann |
| 24. Mai Pfingst- sonntag | Buskies | Scheuermann | | 10.15 Ebener | |
| 25. Mai Pfingst- montag | Treder | | | | |
| 31. Mai | 10.15 Uhr Nümbrecht für die ganze Gemeinde: Mangalagiu / Missionsfest / siehe Rückseite | | | | |
| 7. Juni PR | Scheuermann A. i. G. | Ebener ☉ | | Köhler / A. i. G. | 9.00 Köhler |
| 14. Juni PR | Ebener | Köhler | 9.00 Köhler | 9:30 Scheuer- mann Frühstücks- gottesdienst | |
| 21. Juni PR | Köhler | Scheuermann A. n. G. | | 17.00 Frei: Raum Scheuermann | 10.15 / Ebener |
| 28. Juni | 10.15 Uhr Nümbrecht für die ganze Gemeinde: Scheuermann / Köhler / Ebener Gottesdienst mit den Konfirmanden | | | | |
| 5. Juli | Kliesch | Ebener ☉ | 18.00 Relate | Scheuermann | 9.00 Scheuermann |

A. n. G. / A. i. G. = Abendmahl nach dem / im Gottesdienst (alkoholfrei)
 FG = Familiengottesdienst, GC = Gemischter Chor, PC = Posaunenchor
 ☉ = Gemeindemittagessen (Jeder-bringt-etwas-mit-Buffer)
PR = Predigtreihe zum Thema "Sing meinen Song - Lieder des Glaubens" (s.u.)
 Frei:Raum = Dein Worship-Gottesdienst (s. S. 9)

PR

„Sing meinen Song...“

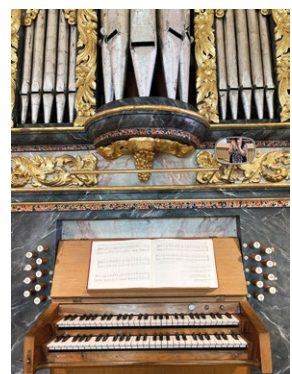
PR

Unter diesem Motto gibt es auch in diesem Jahr wieder eine (kleine) gemeinsame **Predigtreihe**:

An drei Sonntagen (**7., 14. und 21. Juni**) denken wir über drei wertvolle Lieder des Glaubens nach und darüber, was sie uns persönlich zu sagen haben!

Jeder Pfarrer bereitet sich dazu auf ein Lied vor und besucht damit dann nacheinander die Gottesdienste in allen Predigtstätten unserer Gemeinde.

Es gibt viel zu entdecken. Seid dabei und lasst Euch überraschen!



**Als meine Seele in mir verzagte,
gedachte ich an den HERRN.
Jona 2,8a**

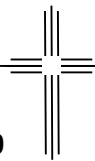
Bestattungshaus Knotte seit 1959

So einzigartig wie der Mensch – so ist auch sein Abschied!

www.bestattungshaus-knotte.de | info@bestattungshaus-knotte.de

Henning Knotte | Telefon 0 22 93 - 77 71 | Mobil 0 170 54 66 330

Kostenlose Beratung zu Lebzeiten – Rat und Hilfe im Trauerfall.



BESTATTUNGEN WERNER LANG

Seit 1963 im Trauerfall an Ihrer Seite • Inh.: Markus Lang



- Bestattungs-Vorsorge
- Rat und Hilfe im Sterbefall
- Trauerbegleitung
- Alle Friedhöfe
- Erd-, Feuer-, Seebestattung

Huppicherother Straße 2
51588 Nümbrecht

Telefon: 02293 - 18 80
Mobil: 0172 - 73 56 957

www.bestattungenlang.com



ALLES hat seine Zeit



Ich begleite Sie
und stehe Ihnen
zur Seite, wenn
Trauer Ihnen die Kraft
zum Handeln nimmt.

Mein Anliegen ist es, auch Kinder
aktiv & liebevoll in Abschieds- und
Trauerprozesse
einzubinden.

Sprechen Sie mit mir:
Ich bin für Sie da!



www.bestattungen-karin-schmidt.de

Tel. 02293 / 8166293
Unter der Hardt 13 · 51588 Nümbrecht

BESTATTUNGEN DIETER LANG

... weil Abschied mitfühlende Begleitung braucht

Tel.: 0 22 93 - 90 99 400

Mobil: 0171 - 45 38 289

www.bestattungen-lang.de

Stranzenbach 22

51588 Nümbrecht

BESTATTUNGEN UND TRAUERBEGLEITUNG



Amtshandlungen im Februar und März 2026

Ehejubiläen

Wünschen Sie einen Besuch oder eine Andacht zu einem Ehejubiläum, teilen Sie dies bitte unserem Kirchenamt mit oder melden Sie sich direkt bei den Pfarrern (Telefonnummern auf Seite 23).
Wir kommen gerne zu Ihnen!

Gemäß § 11 der kirchlichen Datenschutzdurchführungsverordnung werden kirchliche Amtshandlungen von Nümbrechter Gemeindegliedern hier veröffentlicht. Auf das Widerspruchsrecht weisen wir Sie hiermit ausdrücklich hin. Der Widerspruch ist dem Nümbrechter Kirchenamt bekannt zu geben.

Taufanmeldung

Anmeldung bei den Pfarrern

Die Taufen führen wir im jeweiligen Pfarrbezirk durch. Wenden Sie sich dazu bitte an unsere Pfarrer, um einen Termin für das Vorbereitungsgespräch zu vereinbaren. (Kontaktdaten siehe vorletzte Seite.)

Taufen:

- 17. Mai:** Nümbrecht, Winterborn, Berkenroth
- 21. Juni:** Nümbrecht
- 5. Juli:** Harscheid
- 12. Juli:** Winterborn
- 2. August:** Nümbrecht
- 16. August:** Winterborn
- 6. September:** Nümbrecht, Winterborn
- 20. September:** Berkenroth

Aufatmen

Christliche Buchhandlung

| | |
|--------------|--------------|
| Hauptstr. 31 | Talstr. 10 |
| Nümbrecht | Gummersbach |
| 02293-903382 | 02261-639110 |

Bücher bekommen Sie fast überall, aber dabei **AUFATMEN** können Sie nur bei uns.

Wir sind für Sie vor Ort und freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten Nümbrecht:

Mo – Sa: 9:30 – 12:30 Uhr
Mo – Fr: 14:30 – 18:30 Uhr

Ihr Aufatmen-Team

www.aufatmen-buch.de

Anzeige

In der ARCHE...



Mirjam Kohlmann-Barf

... möchten wir mit den Kindern hören, erfahren und erleben, was die „Gute Nachricht“ von Jesus Christus für unser Leben bedeutet. Davon wird unsere Arbeit geprägt.

Außerdem ist unsere Einrichtung ein wichtiger Bestandteil der Ev. Kirchengemeinde, die ihrerseits ganz konkrete Erwartungen an die religiöse Qualität ihrer Kindertagesstätte hat.

Gemäß diesen Vorstellungen

- werden regelmäßig, d. h. möglichst einmal in der Woche, biblische Geschichten erzählt, sodass die Kinder sich selbst mit ihren eigenen Erfahrungen wiederfinden können. In größeren Abständen kommt dafür auch ein Pfarrer, damit die Kinder auch mit ihm vertraut werden.
- wird an Wendepunkten des Tagesablaufes gebetet, z.B. im Morgenkreis für ein krankes Kind oder einen Mitarbeitenden, vor dem Essen, bei biblischen Geschichten, etc.
- wird ein Schatz von religiösen Liedern gelernt und eingeübt.
- werden Gottesdienste mitgestaltet.
- werden christliche Feste durch Geschichten, Lieder usw. im Bewusstsein verankert.
- wird Natur als von Gott geschaffenes Geschenk, als Quelle von Freude, als Anlass zum Staunen, als Impuls zu bewusstem Umgang vermittelt.

Natürlich ist die Qualität von **Glauben** nicht ablesbar an der Kenntnis biblischer Geschichten, Lieder und Gebete. Auch darf **christlicher Glaube** nicht mit **christli-**

chen Traditionen verwechselt werden. Trotzdem und gerade in der heutigen Zeit können oben genannte Dinge bzw. biblisches Wissen Wegweiser und Hilfestellung zu dem sein, was für uns **Glauben** bedeutet. Das heißt besonders für die Mitarbeiter so zu leben, dass die Kinder **Glauben** spüren und erleben können.

Deshalb führen wir Kinder-Bibel-Wochen durch, zu der wir auch ehemalige und außenstehende Kinder einladen.

Angebote des Familienzentrums:

Kennenlern-Nachmittag am 01.06.2026 von 14.00 bis 15.30 Uhr in der Nestgruppe in der oberen Etage des Kindergartens.

Haus für Alle bietet wieder Beratungstermine an: Di. 19.05. online ab 15.00 Uhr; Di. 16.06. um 9.00 bzw. 10.00 Uhr in der ARCHE. Eine Anmeldung ist notwendig.

Zu unserem **Sommerfest am Samstag, 13.06.**, das gleichzeitig ein **Tag der offenen Tür** ist, sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Für weitere Infos oder Termine können Sie gerne unsere Homepage einsehen.

<https://www.familienzentrum-arche.de/>
Hier finden Sie ebenfalls Angebote, die wir als Familienzentrum anbieten wie z.B. Beratung durch das „Haus für Alle“, Themenabende, ...Diese Angebote können auch von Kindern oder Eltern genutzt werden, die unser Haus nicht besuchen.

Mit Gott auf heißer Spur



KINDERBIBELWOCHE

Dienstag 09.06
bis Freitag
12.06.2026
14:30 – 16:00 Uhr

Im
Ev. Kindergarten Arche & Familienzentrum
Wiesenstraße 16c, 51588 Nümbrecht





Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

Trotz unheilbarer Erkrankung mit einem hohen Maß an Lebensqualität im häuslichen Umfeld bleiben zu können und in Würde zu sterben, ist der Wunsch vieler Menschen.

Wir möchten das ermöglichen und begleiten.

SAPV Homburger Land GmbH

📍 Weiher-Passage 8 - 16
51674 Wiehl

☎ 02262/ 693 902 0
📠 02262/ 693 902 9

✉ info@sapv-hl.de
🌐 www.sapv-homburger-land.de



Ein neues Zuhause

Das Ernst-Christoffel-Haus in Nümbrecht

Das Ernst-Christoffel-Haus ist eine moderne Pflegeeinrichtung im Luftkurort Nümbrecht. Die stilvolle und hochwertig ausgestattete Einrichtung ist komplett barrierefrei und umgeben von einer gepflegten Parkanlage. Wir blicken auf eine jahrzehntelange Tradition zurück, was die fürsorgliche, qualitativ hochwertige Betreuung und Pflege von Senioren, Menschen mit Sehbehinderung sowie Blinden betrifft. Wir bieten in den familienähnlichen und am Alltag orientierten Wohneinheiten sowohl eine Langzeit- und Kurzzeitpflege an.

Weitere Infos: Ernst-Christoffel-Haus | Höhenstr: 4-8 | 51588 Nümbrecht | Telefon: 02293 91330
E-Mail: ernst-christoffel-haus@diakonie-michaelshoven.de

www.ernst-christoffel-haus.de



Wir pflegen nicht nur Menschen. Wir pflegen auch Beziehungen.

Pflege für Jung und Alt in schöner Atmosphäre



Erstberatung zu unseren Fliedner-Angeboten:

Fon: 02262. 69 39 019
info@fliedner.de

Nicht immer sind es alte Menschen, die pflegebedürftig sind oder werden. Manchmal ist Pflege auch in jüngeren Jahren notwendig. Das Engelsstift in Nümbrecht hat neben der Pflege für ältere Menschen einen eigenen Wohnbereich für Menschen zwischen 18 und 65 Jahren eingerichtet, die auf professionelle Hilfe und Betreuung angewiesen sind.

- 114 stationäre Pflegeplätze an zwei Standorten
- tägliche Betreuungs- und Freizeitangebote
- eigener Wohnbereich für junge pflegebedürftige Menschen
- spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

Engelsstift | Jakob-Engels-Straße 4 (Verwaltung)
Leo-Baer-Straße 1 | 51588 Nümbrecht

www.engelsstift.fliedner.de



Gott spricht:

„Ich will dir den Weg zeigen, den du gehen sollst;
ich will dich mit meinen Augen leiten!“

Psalm 32,8

SCHMIEDE^{valte}

Christliches Schüler- und Jugendcafé

Ulrike Schuster



Liebe Bernice!

Mit dieser Zusage aus Psalm 32 müssen wir Dich jetzt leider weiterziehen lassen. Nach nur einem halben Jahr führt Dein Weg Dich wieder nach Hause, in den hohen Norden, wo Du erst mal wieder Zeit mit Deiner Familie verbringen wirst, bis Du dann nach den Sommerferien hoffentlich in Deine Ausbildung als Logopädin startest.

Liebe Bernice, es fällt uns wirklich schwer, Dich gehen zu lassen! Du bist so ein liebenswerter und fröhlicher, fleißiger und kreativer Mensch. Du hast unsere Schmiede so sehr bereichert, warst immer aktiv und ideenreich, hast die Gemeindegarbeit in so vielfältiger Weise unterstützt, im Teenkreis, in

der Konfi-Arbeit, Karnevalsfreizeit, Fußball-Camp, Weihnachtsbaumaktion, TrueStory,...

Du wirst eine große Lücke hinterlassen, ganz besonders in unseren Herzen!

Wir sind so froh, dass wir Dich kennenlernen durften, dass Gott Dich so wunderbar gemacht hat und Dich hier in unsere Schmiede geschickt hat.

Wir wünschen Dir Gottes Segen für Deinen Weg, seinen Schutz und sein Geleit!

Eine Lücke gilt es also zu füllen!

Und da unser großer Gott immer gut für uns sorgt und unsere Gebete gehört hat, freuen wir uns, dass nun **Mara Brunzel** Bernice in der Schmiede ablöst.

Mara lebt mit ihrer Familie in Berkenroth. Bis Ende Juni wird sie unser Schmiede-Team unterstützen, bevor sie im Herbst mit ihrem Sozialarbeit-Studium beginnt!

Liebe Mara!

Mit Psalm 20,5 : „**Er gebe dir, was dein Herz begehrt, und erfülle alles, was du dir vor-nimmst.**“ möchten wir Dich in unserem Team willkommen heißen!

Es ist so gut, dass Du bei uns bist und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Dir!

Am 25.05.2026 um ca. 11:30 Uhr

am Ev. Gemeindehaus Nümbrecht

Helm, Essen und Trinken nicht vergessen! ;)

Gemeinsam geht es ca. 25 km durch Nümbrecht und Umgebung.

Bei Fragen: Volker Ohlig, anettevolker.ohlig@t-online.de, 02293 2743



Maiabend
 am 03.06.2026, 17:30 - ca. 21:00 Uhr

STRECKE - STATIONEN - FEUER - GRILLEN

Start: Ev. Gemeindehaus Nümbrecht

Nette Gesellschaft für jedes Alter!

Schlechtes Wetter? Auf der Homepage steht alles was du wissen musst:

Getränke für die Strecke & Taschenmesser mitbringen!

Öffnungszeiten & Angebote:

| | | |
|--|--|--|
| Dienstags: 10.30-14.30 Uhr | Schülercafé mit Mittagsangebot | <i>Insbesondere für Schülerinnen und Schüler (1.-13. Klasse)</i> |
| Mittwochs: 10.30-17.30 Uhr | Schülercafé mit Mittagsangebot | Schmiede-Café ab 14.30 Uhr für alle Generationen |
| Donnerstags: 10.30-14.30 Uhr | Schülercafé mit Mittagsangebot | <i>Insbesondere für Schülerinnen und Schüler (1.-13. Klasse)</i> |
| Freitags: 19.30-23.00 Uhr | Amboss Alternative Kneipe | <i>Für alle ab 14 Jahren</i> |
| 4. Mittwoch im Monat 18.00 - 20.00 Uhr | HappyCap Gruppe Spiel & Spaß | <i>Für alle mit einer Beeinträchtigung</i> |

Angst? Zoff? Frust?
Egal was is', ruf an bei

CHRIS!

christliches Sorgentelefon
für Kids und Teens



0800 - 1201020

montags bis freitags 14-19 Uhr
kostenlose Telefonnummer
mail: HELP@CHRIS-Sorgentelefon.de
www.CHRIS-Sorgentelefon.de

Chat per Threema & WhatsApp:
01579 / 2389278
(Nutzungsbedingungen des Anbieters beachten)



**vom 24. – 28. August 2026
täglich von 8.30 – 16.30 Uhr**

**Wir suchen: Helfer- und Mitarbeiter/innen
für viele verschiedene Aufgaben**

Wer möchte live dabei sein, wenn die bereits fest angemeldeten 100 Kinder* im Alter von 6 bis 12 Jahre bei Camissio in Nümbrecht auf dem Schulgelände des Gymnasiums und in der Sporthalle in Nümbrecht viel Spaß, Action und christliche Gemeinschaft haben?

Wir freuen uns über Mithelfer/innen in den Kleingruppen (ab 15 Jahre), Kleingruppenleiter/innen (ab 18 Jahre) und Unterstützer fürs Küchenteam (Essensausgabe, Obst und Gemüse schneiden). Auch die Mithilfe an einzelnen Tagen bzw. nur Vor- oder Nachmittags ist möglich.

Zusätzlich benötigen wir außerhalb der Zeit mit den Kindern: Reinigungspersonal, Mithilfe beim Auf- und Abbau und Unterstützung bei der Nachtwache. Und das Wichtigste: wir brauchen in der Vorbereitung und Durchführung Menschen, die für Camissio, die Kinder und uns Mitarbeitende beten.

WERDE EIN TEIL DES TEAMS 😊

Genauere Infos gibt es bei:

Erltraud.Luetgebueter@ekir.de oder juergen.wubs@ekir.de
02293/9291491 oder 02293/2340

* darüber hinaus stehen noch über 20 Kinder auf der Warteliste, die noch aufgenommen werden könnten, wenn wir genügend Mithelfer/innen hätten.

Jungschar und Kinderstunde



Bierenbachtal

Mädchenjungschar (9-13 J.)
Mittwoch 17.30 - 19.00 Uhr
Jungenjungschar (9-13 J.)
Montag 17.30 - 19.00 Uhr

Nümbrecht

Kinderstunde (4-8 J.)
Mittwoch 16.00 - 17.00 Uhr
Mädchenjungschar (9-13 J.)
Montag 17.30 - 19.00 Uhr
Jungenjungschar (9-13 J.)
Mittwoch 17.30 - 19.00 Uhr

Harscheid

Mädchenjungschar (8-13 J.)
Montag 17.30 bis 19.00 Uhr
Jungenjungschar (9-13 J.)
Mittwoch 17.30 bis 19.00 Uhr

Winterborn

Kinderstunde (5-8 J.)
Donnerstag 15.00 - 16.00 Uhr
Mädchenjungschar (9-13 J.)
Montag 17.30 - 19.00 Uhr
Jungenjungschar (9-13 J.)
Donnerstag 17.30 bis 19.00 Uhr

Teenager-Treffs für Leute ab 13



In allen Teenager-Treffs gibt es ein gemischtes Programm aus bibel- und themenorientierten Abenden, buntem Freizeitprogramm mit Sport, Spielen, Aktionen und Unternehmungen.

Teenkreis Nümbrecht

montags ab 19.30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Nümbrecht
Kontakt: Jonathan Ohlig, 0163 / 2 92 88 48

Teenkreis Harscheid

donnerstags 18.45 - 20.30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Harscheid
Kontakt: Lena Manz; 0 15 12 01 22 12 0

Teenkreis Bierenbachtal

mittwochs ab 19.30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Bierenbachtal
Kontakt: Heiko Marrenbach, 01 71 / 9 00 48 93

Kindergottesdienst

| | |
|---------------------------------|-----------|
| Berkenroth , Kirche | 10.15 Uhr |
| Harscheid , Gemeindehaus | 10.15 Uhr |
| Nümbrecht , Gemeindehaus | 10.15 Uhr |

| | |
|---------------------------------|-----------|
| Winterborn , Vereinshaus | 10.15 Uhr |
| Wirtenbach , Vereinshaus | 11.00 Uhr |

CVJM-Kreise für junge Erwachsene

Bierenbachtal „LevelUp“

Ab 18 Jahren, jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Bierenbachtal
Kontakt: Till Ole Bay 0157-84041918

Nümbrecht „18plus“

Ab 18 Jahren, jeden 1.,3.,5. Mittwoch
ab 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Nümbrecht
Kontakt: Jörg Barf 0160-96494777

BIBEL
Stunde

Mit wertvollen Vitaminen für die Seele

JEDEN MITTWOCH

von 20-21 Uhr

TREFFPUNKT
Gemeindehaus Nümbrecht, Hauptstr. 51a

Evangelische Kirchengemeinde Nümbrecht

Mädchenjungsfreizeit im Zirkus

Esperanza: Vorhang auf und Manege frei!

Mariella Barf-Ohlig

Vom 14.-16.02.2026 fand die alljährliche Freizeit der Mädchenjungscharen am Karnevalswochenende statt. Mit dabei waren Mädchen und Mitarbeiterinnen aus den Jungscharen in Nümbrecht, Harscheid, Winterborn, Oberwielh und Bierenbachtal. Unter dem diesjährigen Zirkusmotto wurde aus den Sälen im Ev. Gemeindehaus Nümbrecht ein Zirkuszelt und aus den Schlafräumen Künstlergarderoben. Bereits am Samstag teilten sich die Mädchen den einzelnen Zirkus-Gruppen zu, die im Laufe des Wochenendes Zirkusnummern für die große Zirkusaufführung am Montagmittag einübten. Im ganzen Gemeindehaus verteilt trainierten Akrobatinnen, Einradfahrerinnen, Stelzenläuferinnen, Tänzerinnen, Jongleurinnen, Artistinnen auf Pedalos und Laufkugeln und sogar Musikerinnen. Und auch die Clowns fanden zunehmend in ihre Rolle. 😊

Neben den täglichen „Trainingseinheiten“ blieb genug Zeit für andere Dinge: Am Samstagabend mussten die Mädchen in verschiedenen Spielstationen ihre Zirkuseignung unter Beweis stellen. Am Sonntagmorgen wurde das Gemeindehaus für den Familiengottesdienst auch für Besucher geöffnet. Nach dem Mittagessen ging es dann zum Schwimmen. Ein Kinoabend mit frischem Popcorn rundete den Sonntag ab. Nachdem am Montagmittag alle Gruppen einmal auf der Bühne geprobt hatten und sich die Künstlerinnen ein letztes Mal beim Mittagessen gestärkt hatten, kamen El-



chen wuchsen über sich hinaus und machten diese Aufführung zu etwas ganz Besonderem. Eine mega Teamleistung!

Zu so einem Zirkusteam wollte auch der Clown Beppino gehören, der uns durch zwei Bibelarbeiten und den Familiengottesdienst hinweg begleitete. Anhand von Geschichten rund um Paulus haben wir uns damit beschäftigt, wie wir Teil von Gottes Team werden und bleiben können und wie unser Leben mit ihm aussehen kann. Über allen Überlegungen stand die „Esperanza“ – die „Hoffnung“, die wir in Jesus haben dürfen: Unser Leben auf der Erde bekommt im Himmel eine ewige Fortsetzung, die viel schöner und besser ist, als wir es uns überhaupt vorstellen können.

Die „Fortsetzung“ von dieser Jungsfreizeit gibt es voraussichtlich im kommenden Jahr vom 06.-08.02.2027 – dann aber ohne Zirkus, sondern unter einem anderen Motto. 😊



tern, Geschwister, Großeltern, Onkel, Tanten und alle Interessierten in den „Zirkus Esperanza“ und bestaunten die Zirkusaufführung. Diese konnte sich sehen lassen: Die Mädchen hatten in den kurzen Trainingszeiten so einiges auf die Beine gestellt. Egal, ob ein Flic-Flac von der Bühne, als Neuling Einradfahren oder das erste Mal in ein Mikrofon sprechen – die Mäd-

RELATE
jesus verbindet.

UM **18:00** UHR
10.05.2026
IN **BIERENBACHTAL**
UND ONLINE AUF **YOUTUBE**

Das Ende vom Ende.

JUGENDGOTTESDIENST DER
EV. KIRCHENGEMEINDE NÜMBRECHT

Kükenstube Nümbrecht
Krabbelgruppe von 0 bis 3

Jeden Donnerstag, 10-11:30 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Nümbrecht
(unten im Sesselraum)

Zeit für UNS!

Kontakt: Viktoria Simon (Tel.: 01627029150)

Gemeinschaft - Spielen - Singen - Geistlicher Input

Das coole und megastarke
**GESCHICHTEN
TELEFON**

RUF doch mal AN!

02293 - 8 00 00

Jede Woche neu ...
spannende Geschichten
aus der Bibel,
Lieder, Quiz ...

NUR 3 MINUTEN

in Waldbröl:

Einrichtungs- & haus
TREND STORE
Möbel-Abholmarkt

**MÖBEL
SCHUSTER**

in Gummersbach:

**SCHUSTER
HOME
COMPANY**
MÖBEL DEIN LEBEN AUF

Friedrich-Engels-Straße 10
51545 Waldbröl

Telefon: 02291/79060
www.moebel-schuster.de

Gummersbacher Straße 2
51645 Gummersbach

Anzeige



OPEN AIR 2026
VEREINIGTER CVJM NÜMBRECHT
11.09. - 13.09.
DORFPLATZ NÜMBRECHT

SAVE THE DATE!

FR. 11.09. KONZERT
SA. 12.09. Familiennachmittag
RELATE Jugendgottesdienst
Lobpreisabend
SO. 13.09. Gottesdienst

Diakoniestation Nümbrecht · Telefon: 02293 / 815 64 77

Wir pflegen und unterstützen Sie in Ihrem Zuhause!

- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- Vermittlung von Essen auf Rädern
- Betreuung u. Unterstützung im Haushalt
- Schulung pflegender Angehöriger
- Beratung zu Pflege und Betreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung

Weitere Diakoniestationen auch in Ihrer Nähe

Bergneustadt Telefon: 02261 / 426 13

Gummersbach Telefon: 02261 / 665 24

Waldbröl Telefon: 02291 / 62 76

Wiehl Telefon: 02262 / 717 52 82

Windeck Telefon: 02243 / 80 160

Informieren Sie sich und besuchen Sie uns auf unserer Internetseite. Direkt über diesen QR-Code:



Ambulante Pflege
in Nümbrecht!



DIAKONIE VOR ORT
Diakoniestation Nümbrecht





MISSIONSFEST

Mit der KEB



Thema: Aufgerufen, den Völkern zu dienen

HÜPFBURG

BERICHTE AUS ALLER WELT

KINDERPROGRAMM

KAFFEE UND KUCHEN

MITTAGESSEN

UND VIELES, VIELES MEHR!

Sonntag 31.05.2026

Ev. Kirche Nümbrecht - Alte Poststraße 2

Referent:
Dr. Iulian
Mangalagiu



-10:15 Uhr Gottesdienst
Anschl. Mittagessen

-13:30 Uhr Missionsvortrag
-parallel jeweils
Kinderprogramm